

2013 KURSE UND WORKSHOPS

ORT:

BOeS-ATELIER: Vivenotgasse 30, Top 2.1. A-1120 Wien

KURSE:

Grundkurse (I und II)

In diesen Kursen werden didaktisch-methodische Grundlagen vermittelt, Spracharbeit und Sprachspiel, der freie Umgang mit Vorstellung und Fantasie, Arbeit mit den Grundmaterialien des Dichtens.

LG Kurs I, Sprachinszenierungen, Petra Ganglbauer, Günter Vallaster

In diesem Kurs befassen wir uns mit Sprache als Organismus, als lebendiges Wesen, das - abgesehen von seiner Funktion als Kommunikationsinstrument - noch viele andere Qualitäten und Facetten aufweist. Wir arbeiten mit Sprache als Material und Quelle, als Regelwerk, aus dem spielerisch immer neue Text-Formen entstehen. Im Spannungsfeld von Intuition und Disziplin erlernen wir kreative Techniken. Erörterung methodischer und didaktischer Fragen. Keine Vorkenntnisse notwendig.

LG Kurs II, Motivinszenierungen, Petra Ganglbauer

Neben der Sprache sind Fantasie und Vorstellungen das grundlegende Material der Literatur. Der Kurs gibt eine Einführung in die spielerische Verwendung dieses Materials. Wir vertiefen unseren Zugang zum Schreiben, indem wir uns mit unterschiedlichen "äußeren" Anlässen des Schreibens befassen: Ein Thema, die Wahrnehmung der Welt oder unseres Selbst sowie die Leere wären einige mögliche Ausgangsorte. Erörterung methodischer und didaktischer Fragen. Keine Vorkenntnisse notwendig.

Aufbaukurse (III und IV)

In den Aufbaukursen soll das Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne zum Ausgangspunkt der schreibpädagogischen Auseinandersetzung gemacht werden. Der Regelkanon einzelner Epochen, literarischer Kategorien und sprachlicher Konventionen wird erprobt, um letztlich eine eigene "Handschrift" zu entwickeln.

LG Kurs III, Poetik I, Petra Ganglbauer, Dieter Sperl

Ausgehend von spezifischen zeitgenössischen Textbeispielen setzen wir uns mit Verfahrenstechniken des Schreibens auseinander, um (u.a. durch stilistische, grammatikalische, lautmalerische oder optische Besonderheiten) Empfindungsräume herzustellen. Wesentlicher Teil der Arbeit sind die den Schreibsequenzen folgenden Textanalysen.

LG Kurs IV, Poetik II, Petra Ganglbauer, Günter Vallaster, Margret Kreidl

Anhand von Textbeispielen werden Strukturen des Dichtens seit der klassischen Moderne analysiert, diskutiert und für das eigene Schreiben und die Schreibpädagogik fruchtbar gemacht. Theorie und Praxis stehen dabei in einem regen Abtausch.

Fortgeschrittenenkurse (V und VI)

In den beiden Fortgeschrittenenkursen geht es um die Auseinandersetzung mit den Kriterien von Kritik und Grenzüberschreitungen zum Visuellen, Akustischen und Darstellerischen.

LG Kurs V, Vom Feedback zur Textanalyse, Petra Ganglbauer, Waltraud Lorenz

Anhand von Ausgangstexten der Teilnehmer/innen werden Kriterien der Textkritik erarbeitet. Da jeder Text ein eigenes System darstellt und seine besonderen Gesetzmäßigkeiten hat, bietet der Kurs einen reichen Fundus an Instrumentarien für die Textanalyse.

Übungen in Feedback- und Kritikmoderation. Erörterung methodischer und didaktischer Fragen sowie Erarbeiten eigener Workshopideen.

LG Kurs VI, Sprache als Kunst, Petra Ganglbauer und „Special Guests“

Wir befassen uns in diesem Kurs mit einem erweiterten Literaturbegriff: Wir erarbeiten Texte, die essentielles Gestaltungselement anderer Kunstgattungen (Visuelle Poesie, Fotokunst, Klangkunst, Bildende Kunst, etc.) sind, bzw. in einen spannenden Kommunikationsprozess mit diesen treten.

Termine 2013

Lehrgang 2012

V 18. - 20. Jänner 2013

VI 1. - 3. März 2013

Lehrgang 2013

I 26. - 28. April 2013

II 14. - 16. Juni 2013

III 27. - 29. September 2013

IV 15. - 17. November 2013

WORKSHOPS

Termine Frühjahr 2013

TEXTWERKSTATT

ACHTUNG! Ergänzungsmodul: Zusätzlich buchbar. Wird nicht für den Lehrgang angerechnet!

Hannah Sideris

Diese Werkstatt bietet Zeit und Raum zum konzentrierten Schreiben und intensiven Textgesprächen. Sie eröffnet die Möglichkeit des kontinuierlichen Arbeitens an Texten (Prosa, Autobiografie, Lyrik, etc.). Gerne mitgebracht werden können: Fragmente, Notate, Tagebücher, . . .

Dieser Workshop richtet sich an AbsolventInnen des Lehrgangs, LehrgangsteilnehmerInnen sowie grundsätzlich an alle an einem Textprojekt interessierte Schreibende.

8. / 22. Jänner, 5. / 19. Februar, 5. / 19. März 2013

Jeweils Dienstag von 18:00 - 20:30

SCHREIBEN MIT KINDERN

Fini Zirkovich

Was können oder mögen Kinder in welcher Altersstufe? Was kann man ihnen zumuten? In welcher Form brauchen sie Schreib Anregungen, dass sie gut damit arbeiten können?

Vom Leichten zum Schweren: ABC-Darium, Akrostichon, Sprechblasengeschichten, Klappbuch, Däumchengeschichten; wie man Geschichten entwickelt, wie Geschichten aufgebaut sind und dazu Auflockerungsspiele, Sprachspiele, Wortschatzerweiterung. Texte besprechen, Rückmeldungen, Texte vorlesen.

Bei Bedarf: Wie bereitet man die Übungen auf, wenn man mit ganzen Schulklassen arbeiten will.

Bitte mitbringen: Schere. Uhu. Stifte. 1 Bogen Naturpapier.

26. / 27. Jänner 2013

SCHREIBEND ERINNERN – AUTOBIOGRAFISCHES SCHREIBEN

Waltraud Lorenz

Lebensgeschichte ist nur scheinbar Vergangenheit. Im Erinnern und Niederschreiben, durch die Resonanz der Gruppe, durch den Vergleich eigener und fremder Erfahrungen gewinnen wir neue Sichtweisen. Vergessene Einzelheiten steigen auf und wir können Sinnzusammenhänge erkennen. Schreibend dringen wir in die eigene Vergangenheit vor und machen sie uns neu zu Eigen.

In diesem Workshop arbeiten wir mit Schreibübungen, bei denen dieser Aspekt der Selbsterfahrung im Vordergrund steht. Dazu gehören Experimente mit verschiedenen Zeitebenen und Erzählperspektiven und die Erprobung assoziativer statt linearer Erzählweisen.

Der WS ist anrechenbar für die Aus- bzw. Weiterbildung für Lebens- und SozialberaterInnen.

16. / 17. Februar 2013

TEXTPERFORMANCE-LABORATORIUM

Wie lassen sich Gedichte / Texte effektiv präsentieren?

Peter Waugh

Inhalte dieses Workshops sind: Textbearbeitung und -präsentation. Verschiedene Ansätze zur Performance. Einsatz von Körper, Atem und Stimme. Kollaboratives Schreiben, Lesungsvorbereitung und Dramaturgie. Geräusche und Lautmalerei. Bühnenstrategien. Das Einbeziehen von Musik, Musikern, Kleininstrumenten, Kostümen, Masken und Requisiten.

„Nicht-absichtlich und halb-absichtlich verfahren“, Experiment und Improvisation.

13. / 14. April 2013

ICH & ROLLE

Ich & Nicht-Ich: Figur, Perspektive, Ich- & Identitätskonstruktion im Text

Silvia Waltl

Wir gehen der Frage nach dem Verhältnis von Autor/in, Erzähler/in und handelnder Figur im Text nach und befassen uns mit den Funktionen, Ausgestaltungen, Möglichkeiten und Wirkungsweisen unterschiedlicher Erzählstandpunkte im Text, mit dem Spannungsfeld zwischen Innen und Außen, Nähe und Distanz. Dabei arbeiten wir mit subjektiven und personalen Erzählsituationen, mit dem autobiografischen und fiktiven Ich, mit den Medien neutralen und empathischen Erzählens, mit Innenschau, Innerem Monolog, Reflexion und Rollenprosa. Die Entwicklung, Ausgestaltung und Inszenierung von Figuren wird ebenso einen Schwerpunkt bilden wie die Auseinandersetzung mit dem lyrischen Ich im Gedicht.

20. / 21. April 2013

BERUFSBILD AUTOR/IN

Gesprächslabor

Petra Ganglbauer, Gerhard Ruiss, Peter Bosch

In diesem eintägigen Gesprächsforum werden anhand von eingereichten Fragen durch die Teilnehmenden und zusätzlichem Material Werdegang, ökonomische Bedingungen, Vernetzungsmöglichkeiten und vieles mehr, das zu den existenziellen Bereichen des professionellen Autorentums zählt, besprochen. Auch angehende Schreibpädagog/inn/en sollen Einblick in die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Autor/inn/en haben, um ihre Teilnehmenden bei Bedarf auch darüber informieren zu können.

Bei Anmeldung konkrete Fragestellungen an petra.ganglbauer@chello.at

Dieser Workshop gilt für den Lehrgang als halber Workshop.

Kosten: 70,-

(gemeinsam mit dem folgenden Workshop 140.-)

4. Mai 2013, 10:00 – 17:00 Uhr

SCHREIBWERKSTÄTTEN KONZIPIEREN

Petra Ganglbauer

In diesem Workshop wird das Konzipieren von Schreibwerkstätten erarbeitet. Zudem stehen unterschiedliche Bildungs- oder Literaturkontexte, innerhalb derer Workshops angeboten werden können im Zentrum des Gesprächs. Geboten werden praktische Anregungen für den Umgang mit Institutionen und Workshop-Teilnehmenden.

Bei Anmeldung konkrete Fragestellungen an petra.ganglbauer@chello.at.

Dieser Workshop gilt für den Lehrgang als halber Workshop.

Kosten: 70,-.

(gemeinsam mit dem obigen Workshop 140.-)

5. Mai 2013, 10:00 – 17:00 Uhr

LYRIK I

Petra Ganglbauer

In diesem Workshop werden Strukturen zeitgenössischer Lyrik (freie Metrik) analysiert und die Parameter Innen und Außen, Zeit und Raum sowie Subjekt und Objekt genauer untersucht. Anhand ausgewählter Beispiele erfolgt - im Abtausch von Textbetrachtung und Schreibsequenzen – die Annäherung an diese literarische Gattung.

11. / 12. Mai 2013

SCHREIBEN ALS RESSOURCE

Waltraud Lorenz

Zu allen Zeiten hat es Versuche gegeben, durch gestaltete Sprache das Leben zu beeinflussen, Schreiben als eine Form möglicher Heilung einzusetzen, als Befreiung von innerem Druck, als Auslöser von Bewusstseinsprozessen.

In lockerer Atmosphäre erproben wir in diesem Workshop Schreibübungen, die bei inneren und äußeren Alltagskonflikten Klärung und Entlastung bringen können, ohne uns therapeutische Kompetenz anzumaßen.

Der WS ist anrechenbar für die Aus- bzw. Weiterbildung für Lebens- und SozialberaterInnen.

25. / 26. Mai 2013

SPANNUNGSaufbau

Christa Nebenführ

Die Erzähltechnik kennt zwar Spannungselemente wie den Cliff Hanger, den Red Herring oder den Suspense, für das Gelingen einer spannenden Geschichte ist aber individuelle Feinarbeit nötig; man kann schließlich auch nicht verbindlich angeben, wieviel Zeit idealerweise zwischen dem ersten und dem zweiten Date verstreichen sollte. Wir wollen an diesem Wochenende u. a. an Beispielen aus der Weltliteratur versuchen herauszuarbeiten, wie wir in unseren Geschichten Spannung evozieren können.

1. / 2. Juni 2013

LITERATUR UND MEDITATION I

Dieter Sperl

Begriffsklärung und Anwendung verschiedener Meditationstechniken; Arbeit mit literarischen Methoden, welche sämtliche der Bewusstwerdung dienen und diese unterstützen sollen. U.a. Monologisierendes Schreiben und *écriture automatique*, Techniken aus der Psychosynthese: Reflexive Meditation, Des-Identifikation, Selbstbefragung..., Zen und das Paradoxon, Stopp-Technik, *as if for the first time...*

8. / 9. Juni 2013

Schreibort: Seminar- und Bildungshaus, Hohe Warte 46, 1190 Wien

<http://www.haushohewarte.at>

20 Euro mehr für jede(n) TeilnehmerIn (bei einer Anzahl von mind. 6 Personen)
Anmeldeschluss für den WS ist der 25. Mai
Anfahrt: U4 Endstation Heiligenstadt und Fußmarsch oder wie auf der Homepage beschrieben...
Sa. 10.00 – 18.00 Uhr, So. 10.00 – 16.00 Uhr

SCHREIBEN FÜR JUGENDLICHE

Sophie Reyer

In diesem Workshop möchte ich einerseits auf die Frage eingehen, wie man mit Jugendlichen an Textarbeit heran geht, wie man sie gleichzeitig kritisieren und fördern kann. Zum anderen sollen Analysen von Texten dargeboten werden, die mit Struktur und Semantik eines jugendlichen Jargons spielen, quasi Stilkopien sind, jedoch gleichzeitig Kunstprodukte auf hohem Niveau darstellen. Arbeiten von Gerhild Steinbuch, Johannes Schrettle, Stefan Schmitzer und anderen Schreibenden sollen zu diesem Zweck analysiert und in einer Stilübung imitiert werden.

29. / 30. Juni 2013

Sommerworkshop im BOeS Atelier (Wien)

VOM INNEREN BILD ZUM TEXT

Transmediale Quergänge nach der Methode der Integrativen Poesietherapie
Robert Jez / Waltraud Lorenz (Diplom für Integrative Biblio- und Poesietherapie nach Hilarion Petzold, Fritz-Perls-Institut, Deutschland)
Freies Malen, Gestalten, Bewegung, Musik hören – und schließlich Schreiben.
Transformationsprozesse zwischen kreativen Medien wirken erlebnisaktivierend und -vertiefend.

In der Malphase lassen wir unsere Energie frei fließen und eröffnen den Zugang zu tieferen Bewusstseinschichten. Aus dem nonverbalen Prozess aufsteigende Bilder und Emotionen treten mit der Sprache in Dialog, dadurch entstehen lebendige, kraftvolle Texte. In diesem Workshop geht es darum, Lebensgefühl zuzulassen und spontan auszudrücken. Bildnerische Begabung und Maltechnik sind dabei nicht von Bedeutung!

Der WS ist anrechenbar für die Aus- bzw. Weiterbildung für Lebens- und SozialberaterInnen.

13. / 14. Juli 2013

Sommerworkshop in St. Andrä/Wördern

AUSGANGSPUNKT TEXT

Ina Rager

Werbetexte, amtliche Verständigungen, Zeitung, literarische Prosa, Lyrik und die Daily Soap: Wir sind von Texten umgeben. In diesem Workshop werden wir sowohl Literarisches als auch Alltags- und Gebrauchstexte als Inspiration für eigenes Schreiben nutzen. Die Verwendung von charakteristischen Merkmalen der untersuchten Texte und Textsorten führt aus unserem bekannten Sprachduktus heraus und verbindet sich mit untypischen Inhalten zu neuen Stilen. Vorhandenes Sprachmaterial wird zur Spionage, Kollage, Persiflage herangezogen, verfremdet,

neu gemixt und verfärbt. Geschichten werden weitergesponnen, verdreht, um die Ecke gebracht.

Schreibort: St. Andrä/Wördern, 30 S-Bahn Minuten von Wien.

Samstag 10-18 Uhr, Sonntag 10 bis 16 Uhr

10. / 11. August 2013

Termine Herbst 2013

LITERATUR UND VIDEO

Erika Kronabitter

Während man Worten ein Lügenpotential zugestand, war man lange davon überzeugt, dass Bilder die Wahrheit transportieren. Bilder galten als unbestechliches Beweismaterial schlechthin (Bilder lügen nicht). Nachdem diverse Bildmanipulationen an die Öffentlichkeit gedrungen waren, begannen diese festen Statements zu kriseln. Je nach Bedarf wurde ein- und dasselbe Kriegsfoto für die eine oder andere kriegsführende Gruppierung zu Propagandazwecken eingesetzt: Der Bildtitel/Untertitel bestimmt die Aussage und lenkt das Denken der Rezipienten. In unserem interdisziplinären Workshop gehen wir der Frage nach, was die Worte bewirken, wenn sie mit Bildern verbunden werden. Anhand eines mehrminütigen Videos werden die TeilnehmerInnen aufgefordert, einen eigenen Text (Lyrik, Prosa oder Dialog) für dieses Video zu erarbeiten. Mithilfe der TeilnehmerInnen werden die Texte (dialogisch) gesprochen, digital aufgenommen und von der Workshopleiterin mittels Videoschnittprogramm mit dem Videofilm zu einem Kunstwerk verarbeitet. Jede/r TeilnehmerIn erhält von ihrem/seinem Werk eine DVD.

Max. 8 TN

Freitag 17.00 – 21.00, Samstag 10.00 - 12.30 und 15.00 – 17.30,

Sonntag 10.00 - 12.30 und 15.00 – 17.30

6. / 7. / 8. September 2013

DIALEKTDICHTUNG

Doris Nußbaumer

Dialekt abseits von Heimatromantik, Vergangenheitsverklärung und Naturidyll ist das Thema des Workshops. Schreiben im Dialekt, Dichten im Dialekt - welche Themen sind möglich, welche Probleme wollen bewältigt werden? Wo fängt Dialekt eigentlich an? Wie steht er zur Umgangssprache, zum Standarddeutsch, zu gruppenspezifischen Slangs? Wer spricht wann und in welchen Situationen Dialekt, und welche Reaktionen provoziert das im Gegenüber? Wie spreche ich meinen Dialekt aus, wie höre ich andere Leute sprechen, wie stelle ich mir das geschrieben vor? Diese Fragen beschäftigen in der Realität und können für das Schreiben nutzbar gemacht werden.

14. / 15. September 2013

EPIK

Petra Ganglbauer

Um zu wissen, wie man mit Erzählstrukturen schöpferisch umgeht, sie verändert oder auch unterminiert, ist es wichtig, die Gesetze des Erzählens zu kennen.

In dieser Werkstatt werden basierend auf der Arbeit mit literarischen Vorlagen die Grundformen des Erzählens behandelt: Handlung/Plot, Funktion des Konflikts, Figurenkonzeption, Erzählperspektiven, Erzählzeit und Erzählte Zeit, Szenen, Dialoge, Aufbau des Spannungsbogens, Stoffentwicklung.

Eigene Erzähleinheiten werden kreiert bzw. epische Szenen verfasst.

Wird für die Ausbildung als 1 ½ Workshops angerechnet.

(Freitag 15 bis 21 Uhr, Samstag 10 bis 18 Uhr, Sonntag 10 bis 17 Uhr)

Kosten: 210.- (20 % Ermäßigung für BOeS Mitglieder)

4. / 5. / 6. Oktober 2013

LITERATUR UND MEDITATION II (VERTIEFUNG)

Dieter Sperl

Rekurs und Vertiefung von Literatur und Meditation I, wobei diesmal der Anteil der Meditations-Praxis höher ist, vor allem Geh- und Sitzmeditation, gedankliche Vertiefung durch gemeinsames Lesen von Texten (Lao-Tse, Heraklit, Heinrich von Kleist, John Cage, Ruth Weiss, Shunryu Suzuki...)

12. / 13. Oktober 2013

Schreibort: Seminar- und Bildungshaus, Hohe Warte 46, 1190 Wien

<http://www.haushohewarte.at>

20 Euro mehr für jede(n) TeilnehmerIn (bei einer Anzahl von mind. 6 Personen)

Anmeldeschluss für den WS ist der 29. September

Anfahrt: U4 Endstation Heiligenstadt und Fußmarsch oder wie auf der Homepage beschrieben...

Sa. 10.00 – 18.00 Uhr, So. 10.00 – 16.00 Uhr

SPRACHE(N) DES TRAUMES

Traum als Text / Traum im Text: Das Unbewusste in der Literatur

Silvia Walzl

Wir befassen uns mit Methoden und Techniken, die es uns ermöglichen, Träume literarisch zugänglich zu machen. Dabei setzen wir uns streiflichtartig mit der Tradition der Traumerzählung in der Literatur auseinander, mit der Vielfalt an Zugängen und Darstellungsweisen, sowie mit einigen ausgewählten Beispielen literarischer Traumdarstellung. Die Vermittlung verschiedener Bewusstseins-, Wahrnehmungs- und Wirklichkeitsebenen wird dabei ebenso eine Rolle spielen wie die Arbeit mit eigenen (auch: erfundenen oder fiktiv erweiterten) Träumen. Zudem befassen wir uns mit konkreten Textformen wie dem Traumtagebuch, dem surrealistischen Zufallstext oder dem Kunsttraum in der Erzählung. Auch lyrische Texte zu Traummotiven können entstehen.

19. / 20. Oktober 2013

AUTHENTIZITÄT, EIN BEGRIFF UND EINE ERFAHRUNG

Christa Nebenführ

Im Gegensatz zum Klischee, das zu Kitsch erstarrt, wird von Kunst und Künstlerinnen Authentizität eingefordert. Diese Echtheit im weitesten Sinn, vermag soziale und persönliche Prozesse voranzutreiben. Wir wollen einerseits erörtern, was in Bezug auf – literarische – Texte darunter zu verstehen ist und uns andererseits der eigenen Authentizität mit Hilfe von Übungen, die in Texte fließen, zu vergewissern

suchen. Die Übungen basieren v. a. auf der Sense Memory des Method Acting, die Lee Strassberg zur Empfindungssensibilisierung von SchauspielerInnen entwickelte.
9. / 10. November 2013

DRAMATISCH SCHREIBEN

Lucas Cejpek

Dieser Workshop bietet einen Überblick über die Möglichkeiten Dramatischen Schreibens. Anhand der Geschichte des Minidramas, das alle Gattungsgrenzen sprengt, wird die Geschichte der modernen Literatur in aller Kürze nachvollziehbar. Die unterschiedlichen Formen des Dramas können so als Anregung für die eigene (post)-dramatische Produktion fruchtbar gemacht werden.

Voraussetzung: Eine eigene dramatische Arbeit im Umfang von max. einer Seite (33 Zeilen zu 55 Anschlägen) ist bis zwei Wochen vorher an den Workshop-Leiter zu schicken: lucas.cejpek@chello.at

23. / 24. November 2013

Winterworkshop in Regensburg

SCHREIBEN IM FLUSS

Sabine Eva Rädisch

Flüsse verbinden und begrenzen, treten über die Ufer oder trocknen aus – genau wie unser Schreibprozess, der nicht nur stetig strömen, sondern auch ins Stocken kommen kann. Und was, wenn wir zwar überfließen vor Ideen, aber trotzdem nicht auf den Punkt kommen? In diesem Workshop gehen wir möglichen Schreibhemmnissen auf den Grund und erkunden, was es braucht, um (wieder) in den Fluss zu kommen; wir betrachten unseren Umgang mit der Zeit und begeben uns auf die Suche nach dem idealen Schreibort in Wunsch und Wirklichkeit. Dabei wechseln sich spielerische Schreibimpulse mit längeren, meditativen Schreibphasen ab.

Schreibort: Das Künstlerhaus KUSS St.-Leonhards-Gasse 2D-93049 Regensburg ist nur wenige Schritte vom Fluss entfernt und liegt am Rande der Altstadt von Regensburg (UNESCO-Welterbe). Eine zweitausendjährige Geschichte.

Infos: <http://www.regensburg.de/tourismus/>; sehr schlicht, aber preiswert und mitten in der Altstadt: <http://www.herberge-regensburg.de/>

Weitere INFO: an Sabine Eva Rädisch, autorin@justmail.de

7. / 8. Dezember 2013